

9. 6. 2013

Volkmarode II - Freie Turner III = 2 : 6 (0 : 2) am 6. 6. 2013

Freie Turner III kann in der Fremde doch noch gewinnen. Durch ein einwandfrei erkämpftes und erspieltes 6 : 2 in Volkmarode gegen den Tabellenfünften der 1. Kreisklasse schaffte die Elf von Trainer Hendrik Ruppert am Donnerstagabend den ersten Auswärtssieg nach fast 21 Monaten. Am 11. September 2011 hatte die „Dritte“ noch in der Kreisliga mit dem 3 : 1 - Erfolg in Bienrode den letzten Drei-Punkte-Gewinn eingefahren.

Mit dem Sieg gegen Volkmarode II hat sich die Lage im Abstiegskampf für die Braun Weißen deutlich entspannt. Sie gehen mit einem Sechs - Punkte - Polster vor Broitzem II (17 Zähler) in den Saison-Endspurt und können aus eigener Kraft die Klasse halten. Noch zwei Spieltage bleiben für eine Rettung. Ein Punkt aus dem Treffen bei Victoria am Dienstagabend, 11. Juni, 19 Uhr, würde nach dem derzeitigen Stand reichen. Mit 24 Punkten könnte dann auf eine Kampfansage im Herzschlagfinale am 16. Juni, 11 Uhr in Bevenrode verzichtet werden.

Was für ein Fußballfest am Donnerstagabend in Volkmarode! Helle Begeisterung über die großartige Leistung und das triumphale Resultat im Trainerstab und beim Betreuer. Immer wieder brannten ihre Schützlinge ein Feuerwerk brillanter Fußballkunst auf dem Rasen ab. Der nie aufsteckende oder unruhig werdende rot-rote Gegner versuchte in einer hochklassigen Begegnung lange Zeit dagegen zu halten.

Und los ging's mit Karacho. Schon zu Beginn zeigten die Gäste ihren Offensivgeist. In der 4. Minute flankte der druckvoll agierende Batuhan Güner maßgerecht zu Joscha Zisenis, der nicht in der Lage war, diese Riesenchance zur Führung zu nutzen. Besser machte es da Torjäger Maximilian Pätzold mit seinem achten Saisontor (in nur 11 Einsätzen) in der 12. Minute, als er nach Vorarbeit von Batuhan Güner

das 0 : 1 erzielte. Es folgten Torschüsse von Maximilian Pätzold (15.) und Sebastian Schulze (19.), die nur knapp ihr Ziel verfehlten, ehe Sebastian Schulze in der 22. Minute am 0 : 2 beteiligt war, nachdem zuvor der SC-Keeper orientierungslos aus seinem Tor herausgekommen war.

Freilich stand den Turnern auch das Glück des Tüchtigen zur Seite, als die Platzherren vor der Pause mehrere klare Chancen in aussichtsreicher Position vergaben. Von lobenden Worten des FT-Trainers in seiner Pausenansprache noch gestärkt, kamen die Braun Weißen aus der Kabine zurück und setzten ihren Siegeszug vehement fort mit dem erfolgreichen Abschluss eines Sololaufes von John Adam in der 47. Minute. Bereits zwei Minuten später erzielte wiederum John Adam das 0 : 4, dem Sebastian Schulze nach genau einer Stunde den fünften Treffer folgen ließ. Die beiden Volkmaroder Tore fielen in der 78. und 83. Minute. Zwischenzeitlich hatte Franz Mertins zum 1 : 6 (81.) beigetragen. Somit war mit dem 6 : 2 eine klare Revanche für die heimische 1 : 6 - Niederlage im August vergangenen Jahres gelungen.

Die „Einer - für alle“ - Forderung von Hendrik Ruppert wurde von seinem Aufgebot erfolgreich umgesetzt. Das begann im Angriff mit Batuhan Güner, der, ballsicher mit viel Übersicht, lief und schuftete, als gebe es kein morgen, dutzendweise die Bälle erkämpfte - ein Stürmer, der zum Schrecken für die SCV - Abwehr wurde.

Im zentralen Mittelfeld ist Franz Mertins einer, der im Vorwärtsgang ein, zwei Leute stehen lassen kann, der den entscheidenden Pass in die Tiefe spielen kann, der aber auch einen gefährlichen Schuss hat, auch wenn er erst dreimal (in zehn Einsätzen) getroffen hat. Besonders gelobt von den Verantwortlichen wird sein fußballerischer Feingeist.

Das quirlige, 1,70 Meter große Energiebündel John Adam fiel wieder mit seiner ex-

zellenten Technik auf. Der zweifache Torschütze erstaunte und verzückte die Zuschauer mit seiner Schnelligkeit und seinen spektakulären Dribblings.

Stark im Aufbau, kluge Regie, kaum Ballverluste, dazu Mut und Biss in den Zweikämpfen - so positiv sah die Leistungspalette von Tom Zumdick von der „Zweiten“ 90 Minuten lang aus.

Unglaublich konzentriert und bis in jede Körperfaser energiegeladen hatte Sebastian Schulze losgelegt und erneut zweimal zugeschlagen - eine Bilanz, die sich sehen lassen kann!

Schnell, aggressiv, engagiert und vor allem variabel in der Offensive zeigte sich Maximilian Pätzold so spielfreudig wie immer, war zudem an allen gefährlichen Aktionen seines Teams beteiligt. Er ist inzwischen klar der Chef in der Regiezentrale des Mittelfeldes.

Bei Joscha Zisenis stand der Fleiß noch immer im Gegensatz zum Effekt. Trotz allem war er guten Willens, kämpferisch und läuferisch alles zu geben.

Es war ein Abend, an dem viele mannschaftliche Positionswechsel stattgefunden haben. Einer, der in der AJ-Kreisliga vorwiegend im Mittelfeld seinen Wirkungsbereich hat, sah sich bei seinem FT III - Debüt als 76. Spieler am Donnerstag mit einer völlig neuen Aufgabenstellung konfrontiert: Marlon Kalina wurde in die Abwehr als Außenverteidiger beordert, wo er auf Anhieb zu überzeugen wusste, im Zweikampf kein Pardon kannte und so nichts anbrennen ließ.

Einen weiteren Rollentausch gab es auf der Libero-Position, auf der Christoph Kleemeyer eingesetzt wurde. Wenn es zur Sache ging, war der Käpten mittendrin, warf sich entschlossen den Angreifern entgegen.

Hendrik Ruppert betraute durch die Umstellungen in der Abwehr Domenik Ortlieb mit dem Sonderauftrag als Manndecker, den er tadellos löste. Damit erreichte der Coach eine verbesserte Stabilität der Defensive.

Große Anerkennung vom FT-Trainer erhielt Oliver Kempf für seine Glanztat in der 39. Minute bei der Verhinderung des gegnerischen Anschlussstores. Dennoch haben zwei Wackler des Torwarts den Turner-Anhang in nervenaufreibende Augenblicke versetzt.

Im letzten Drittel des Spiels kam es noch zu Einwechslungen von Patrick Ritter zur Gefahrenvermeidung auf der rechten Seite, von Sven Pfeiffer, der links offensiv noch häufig zum Zuge kam und von Kingsley Odubo mit einigen gefährlichen Offensiveinlagen.

Mit dem 6 : 2 setzte die III. Mannschaft nach den vorausgegangenen Siegen gegen BSC Acosta III und Broitzem II ein weiteres Ausrufezeichen in der Schlussphase der Rückrunde.

Schiedsrichter: Klaus Kirschning (SG Bevenrode)

Aufstellung:

Kempf - Ortlieb, Kleemeyer, Kalina - Mertins, Zumdick - Zisenis (63. Ritter), Pätzold, Adam, Schulze (65. Pfeiffer) - Güner (70. Odubo).

Gerd Kuntze